

Jahresbericht

zum Erhalt des Zertifikats
zum audit familiengerechte hochschule

Stiftung Universität Hildesheim

Auditor:

Sibylle Rahner

Datum:

25.11.2009

1. Handlungsfeld 1 – Arbeitszeit

1.1 Ziel: Eltern wird die Mitwirkung bei der Gremienarbeit erleichtert.

Messkriterium:

1.1.1 Maßnahme:

Die Hochschulleitung wirkt darauf hin, dass Termine frühzeitig und verbindlich unter Angabe der Sitzungsdauer festgelegt werden und diese sich an den Kernbetreuungszeiten der Kinderbetreuungseinrichtungen orientieren.

Zielgruppe: *Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie Studierende, die Familienarbeit leisten und in Gremien mitarbeiten (wollen)*

Umsetzungsschritte Jahresbericht 1:

Einen ersten Schritt stellt die Reservierung des Mittwoch Nachmittag für Gremiensitzungen dar (s. Maßnahme 1.1.2).

Umsetzungsschritte Jahresbericht 2:

kein Eintrag

Stand: Umsetzung bis Jahresbericht 3

1.1.2 Maßnahme:

Der an der Hochschule vorgesehene Gremientag wird verstärkt für Sitzungsterminierung genutzt.

Zielgruppe: *Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie Studierende, die Familienarbeit leisten und in Gremien mitarbeiten (wollen)*

Umsetzungsschritte Jahresbericht 1:

Alle Fachbereiche haben beschlossen, den Mittwoch 14:00 bis 18:00 Uhr für Gremientermine freizuhalten. Es werden nur Parallelveranstaltungen angeboten. Gremienmitglieder haben Priorität bei Terminen, die nicht mittwochs nachmittags stattfinden. Für die Fachbereiche I – III gilt die Regelung ab sofort, für den Fachbereich IV ab Sommersemester 2010.

Anlage Jahresbericht 1:

Vgl. Protokoll der Senatssitzung vom 01.07.2009.

Umsetzungsschritte Jahresbericht 2:

kein Eintrag

Stand: Maßnahme umgesetzt

1.2 Ziel: Professorinnen und Professoren können leichter Beruf und Familie miteinander vereinbaren.

Messkriterium:

1.2.1 Maßnahme:

Das Thema ‚Teilzeit-Professur‘ wird an der Hochschule breit und offen diskutiert. Rechtliche Möglichkeiten werden recherchiert. Die Rechercheergebnisse werden interessierten Professorinnen / Professoren als Entscheidungshilfe zur Verfügung gestellt.

Zielgruppe: (Junior-) Professorinnen und -Professoren

Umsetzungsschritte Jahresbericht 1:

Es wurde eine "Arbeitsgruppe Personal" mit Beteiligung des Personalrats, der Personaldezernentin und der Projektkoordinatorin gebildet.

Die Personaldezernentin hat die Einrichtung von Teilzeitprofessuren rechtlich geprüft und die Ergebnisse in der Lenkungsgruppe vorgestellt.

Diese wird auf Basis der Rechtslage und der Ergebnisse der Befragung der wissenschaftlichen MitarbeiterInnen und ProfessorInnen über das weitere Vorgehen entscheiden.

Umsetzungsschritte Jahresbericht 2:

kein Eintrag

Stand: Umsetzung bis Jahresbericht 2

1.2.2 Maßnahme:

Unter den Professorinnen und Professoren der Universität Hildesheim wird der Bedarf an Teilzeittätigkeit erhoben. Ggf. werden entsprechende Teilzeitmodelle entwickelt.

Zielgruppe: (Junior-) Professorinnen und -Professoren

Umsetzungsschritte Jahresbericht 1:

Der Bedarf an Teilzeit wurde mittels eines Fragebogens erhoben.

Die Auswertung der Befragung ist für November 2009 geplant.

Umsetzungsschritte Jahresbericht 2:

kein Eintrag

Stand: Umsetzung bis Jahresbericht 2

1.2.3 Maßnahme:

Unter Hinweis auf das Profil ‚familiengerecht‘ wird in Ausschreibungen von Professuren wenn möglich ein Passus zu einer Teilzeiteignung aufgenommen.

Zielgruppe: (Junior-) Professorinnen und -Professoren

Umsetzungsschritte Jahresbericht 1:

Die Umsetzung der Maßnahme hängt vom Ergebnis der Bedarfsabfrage ab.

Umsetzungsschritte Jahresbericht 2:

kein Eintrag

Stand: Umsetzung bis Jahresbericht 2

1.3 Ziel: Die Anhäufung von Mehrarbeitszeit wird vermieden und der Abbau von Mehrarbeitsstunden für Beschäftigte erleichtert.

Messkriterium:

1.3.1 Maßnahme:

In Bereichen mit hohem Anfall an Mehrarbeitszeiten werden Schritte zur Prozessoptimierung eingeleitet und Entlastungspotenziale definiert.

Zielgruppe: *Alle Beschäftigten, insbesondere diejenigen, bei denen sich regelmäßig Mehrarbeitszeit ansammelt*

Umsetzungsschritte Jahresbericht 1:

Im Immatrikulationsamt wurden mit Unterstützung des QM-Managers Arbeitsprozesse analysiert und neu gestaltet.

Weitere Maßnahmen sind nicht vorgesehen, da der Schwerpunkt des Qualitätsmanagements zur Zeit auf Evaluationen verschiedenster Art liegt.

Im Laufe des nächsten Jahres wird die Notwendigkeit weiterer Prozessoptimierung geprüft.

Umsetzungsschritte Jahresbericht 2:

kein Eintrag

Stand: Umsetzung bis Jahresbericht 2

1.3.2 Maßnahme:

Es wird ein ‚Springermodell‘ erarbeitet, in ausgewählten Bereichen erprobt und gegebenenfalls eingeführt.

Zielgruppe: *Alle Beschäftigten, insbesondere diejenigen, bei denen sich regelmäßig Mehrarbeitszeit ansammelt*

Umsetzungsschritte Jahresbericht 1:

Im Sekretariatsbereich wurde das Personal aufgestockt, so dass sich die Arbeitssituation entspannt hat.

Mitte nächsten Jahres wird geprüft, ob diese Maßnahmen ausreichend sind.

Umsetzungsschritte Jahresbericht 2:

kein Eintrag

Stand: Umsetzung bis Jahresbericht 2

2. Handlungsfeld 2 – Arbeitsorganisation

2.1 Ziel: Die Familiengerechtigkeit wird bei allen Prozessen in der Hochschule berücksichtigt.

Messkriterium:

2.1.1 Maßnahme:

Im Rahmen des Qualitätsmanagements (QM) werden Kriterien für Familiengerechtigkeit an der Hochschule entwickelt.

Zielgruppe: *Alle Beschäftigten der Hochschule, die Familienarbeit leisten*

Umsetzungsschritte Jahresbericht 1:

Es wurde eine Arbeitsgruppe unter Beteiligung des Personalrates, des Qualitätsmanagers und der Projektkoordinatorin gegründet.

Sie hat aus den Handlungsfeldern der Zielvereinbarungen Kriterien abgeleitet und festgelegt, welche Kriterien für welche Prozesse relevant sind.

Anlage Jahresbericht 1:

Dokument mit der Zuordnung der Kriterien zu QM-Prozessen.

Umsetzungsschritte Jahresbericht 2:

kein Eintrag

Stand: Maßnahme umgesetzt

2.1.2 Maßnahme:

Die im Rahmen des QM erstellten zentralen Produkte (z. B. Leitfäden) werden im Hinblick auf die Familiengerechtigkeit überprüft und ggf. ergänzt.

Zielgruppe: *Alle Beschäftigten der Hochschule, die Familienarbeit leisten*

Umsetzungsschritte Jahresbericht 1:

Die folgenden QM-Produkte wurden mittels der Kriterien für Familiengerechtigkeit überprüft:

- Studiengangsevaluation
- Erstsemesterbefragung
- Evaluation der Studienbedingungen

Anlage Jahresbericht 1:

Dokumente:

- Studiengangsevaluation
- Erstsemesterbefragung
- Evaluation der Studienbedingungen

Umsetzungsschritte Jahresbericht 2:

kein Eintrag

Stand: Umsetzung bis Jahresbericht 3

2.1.3 Maßnahme:

Der Qualitätsmanager wird Mitglied der „Lenkungsgruppe audit“.

Zielgruppe: *Alle Beschäftigten der Hochschule, die Familienarbeit leisten*

Umsetzungsschritte Jahresbericht 1:

Der Qualitätsmanager hat am 5.2.2009 an der konstituierenden Sitzung der Lenkungsgruppe und an allen weiteren Sitzungen im Berichtszeitraum teilgenommen.

Anlage Jahresbericht 1:

Protokolle der Sitzungen der Lenkungsgruppe.

Umsetzungsschritte Jahresbericht 2:

kein Eintrag

Stand: Maßnahme umgesetzt

3. Handlungsfeld 3 – Arbeitsort

3.1 Ziel: Telearbeit wird eingeführt.

Messkriterium:

3.1.1 Maßnahme:

Es wird eine Bedarfsabfrage, Interesse an Telearbeit' durchgeführt.

Zielgruppe: *Beschäftigte, die - insbesondere aus familiären Gründen - Teile ihrer Arbeit zu Hause erledigen möchten.*

Umsetzungsschritte Jahresbericht 1:

Es wurde recherchiert an welchen niedersächsischen Universitäten es bereits Telearbeit gibt.

Die Gleichstellungsbeauftragten Frau Haasper und Frau Dr. Kirsch-Auwärter berichteten über die Einführung von Telearbeit an der Hochschule für Angewandte Wissenschaft und Kunst bzw. der Universität Göttingen.

Es wird zur Zeit eine Bedarfsabfrage bei den MitarbeiterInnen für Technik und Verwaltung durchgeführt.

Umsetzungsschritte Jahresbericht 2:

kein Eintrag

Stand: Umsetzung bis Jahresbericht 2

3.1.2 Maßnahme:

In ausgewählten Bereichen werden Arbeitsabläufe im Hinblick auf ihre ‚Telearbeitsfähigkeit‘ analysiert.

Zielgruppe: *Beschäftigte, die - insbesondere aus familiären Gründen - Teile ihrer Arbeit zu Hause erledigen möchten.*

Umsetzungsschritte Jahresbericht 1:

Im Anschluss an die Bedarfserhebung, die am 28.11.2009 endet, werden die Arbeitsbereiche der Interessentinnen und Interessenten an Telearbeit auf ihre Eignung zur Telearbeit geprüft. Die Kriterien (vor allem Arbeitsorganisation und Datenschutz) wurden von der Lenkungsgruppe bereits diskutiert.

Umsetzungsschritte Jahresbericht 2:

kein Eintrag

Stand: Umsetzung bis Jahresbericht 2

3.1.3 Maßnahme:

Es wird ein Konzept für alternierende Telearbeit entwickelt und im Rahmen einer Pilotphase erprobt.

Zielgruppe: *Beschäftigte, die - insbesondere aus familiären Gründen - Teile ihrer Arbeit zu Hause erledigen möchten.*

Umsetzungsschritte Jahresbericht 1:

Es wird ein Konzept zur Telearbeit unter Beteiligung des Personalrats entwickelt. Eine Dienstvereinbarung wird erst nach Ablauf der Pilotphase angestrebt.

Umsetzungsschritte Jahresbericht 2:

kein Eintrag

Stand: Umsetzung bis Jahresbericht 2

3.1.4 Maßnahme:

Bei positivem Ergebnis der Pilotphase wird Telearbeit als eine mögliche Arbeitsform für dafür geeignete Arbeitsbereiche an der Hochschule etabliert.

Es wird eine Dienstvereinbarung Telearbeit abgeschlossen.

Zielgruppe: *Beschäftigte, die - insbesondere aus familiären Gründen - Teile ihrer Arbeit zu Hause erledigen möchten.*

Umsetzungsschritte Jahresbericht 1:

kein Eintrag

Umsetzungsschritte Jahresbericht 2:

kein Eintrag

Stand: Umsetzung bis Jahresbericht 3

4. Handlungsfeld 4 – Informations- und Kommunikationspolitik

4.1 Ziel: Es gibt ein zentrales, umfassendes und gut strukturiertes Informationsangebot rund um das Thema Vereinbarkeit.

Messkriterium:

4.1.1 Maßnahme:

Auf der Homepage der Hochschule wird an zentraler Stelle ein Informationsportal ‚Familiengerechte Stiftung Universität Hildesheim‘ eingerichtet. Dort werden Informationen bereitgestellt und Ansprechpersonen zu unterschiedlichen Themenbereichen sowie für verschiedene Zielgruppen im Kontext Familie / Vereinbarkeit benannt.

Zielgruppe: *Alle Menschen an der Hochschule, die Familienarbeit leisten (wollen).*

Umsetzungsschritte Jahresbericht 1:

Es wurden mehrere Webseiten eingerichtet, die miteinander verbunden sind. Eine Seite informiert grundsätzlich über das audit familiengerechte hochschule sowie über Aktuelles an der Hochschule und bemerkenswerte Links, Informationen und Veröffentlichungen. Jeweils eine Seite richtet sich an Beschäftigte bzw. Studierende mit Familienaufgaben. Eine weitere Seite ist dem Angebot der flexiblen Kinderbetreuung gewidmet.

Anlage Jahresbericht 1:

Webseite: <http://www.uni-hildesheim.de/de/familiengerechtehochschule.htm>

Umsetzungsschritte Jahresbericht 2:

kein Eintrag

Stand: Maßnahme umgesetzt

4.2 Ziel: An der Hochschule wird kontinuierlich kommuniziert: die Vereinbarkeit von Beruf / Studium und Familie gehören an der Stiftung Universität Hildesheim zum normalen Hochschulalltag.

Messkriterium:

4.2.1 Maßnahme:

Bei der Einführungsveranstaltung für neue Studierende wird zur ‚familiengerechten Hochschule‘ informiert. Der Inhalt der ‚Begrüßungstasche‘ für Erstsemester wird um Informationen zu Familien unterstützenden Angeboten ergänzt.

Zielgruppe: *Alle Mitglieder der Hochschule, insbesondere diejenigen, die Familienarbeit leisten, junge Eltern*

Umsetzungsschritte Jahresbericht 1:

Im Rahmen der jährlichen Darstellung der Arbeit des Gleichstellungsbüros in der Einführungswoche werden regelmäßig auch die Aktivitäten des audit-Projekts vorgestellt. Zudem gibt es eine gesonderte Veranstaltung zu der Thematik ‚Studieren mit Kind‘. Der neu erstellte Flyer wird den Begrüßungstaschen für Erstsemester beigelegt.

Anlage Jahresbericht 1:

Flyer

Umsetzungsschritte Jahresbericht 2:

kein Eintrag

Stand: Maßnahme umgesetzt

4.2.2 Maßnahme:

In die Willkommenmappen für neue Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter wird entsprechendes Informationsmaterial aufgenommen.

Zielgruppe: *Alle Mitglieder der Hochschule, insbesondere diejenigen, die Familienarbeit leisten, junge Eltern*

Umsetzungsschritte Jahresbericht 1:

Der aktuelle Projekt-Flyer wird in die Willkommensmappen für neue Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter eingelegt.

Anlage Jahresbericht 1:

Flyer

Umsetzungsschritte Jahresbericht 2:

kein Eintrag

Stand: Maßnahme umgesetzt

4.3 Ziel: Das Engagement in Sachen Vereinbarkeit wird nach außen kommuniziert.

Messkriterium:

4.3.1 Maßnahme:

Die Stiftung Universität Hildesheim kommuniziert kontinuierlich ihr Engagement in Sachen Vereinbarkeit als profilbildend für die eigene Hochschulentwicklung.

Zielgruppe: *Externe und interne Öffentlichkeit*

Umsetzungsschritte Jahresbericht 1:

Einrichtung eines E-mail-Verteilers für Studierende mit Kind(ern) zwecks Information und Feedback, der jedes Semester aktualisiert wird.

Auflistung der bisherigen Veröffentlichungen:

- > 12/ 2008 - Rundmail an alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie an alle Studierenden zum Auditierungsprozess und zur Zertifikatsvergabe im November 2008
- > 30.04.2009 - Rundschreiben des Präsidenten an alle Lehrenden der Universität Hildesheim, *Betreff: Studieren mit Kind*
- > 15.06.2009 - Informationsveranstaltung 'Universität Hildesheim auf dem Weg zur familiengerechten Hochschule' im Rahmen des Weiterbildungsprogramms für Hochschulbeschäftigte (Die Veranstaltung hat nicht stattgefunden.)
- > Uni Journal 04/09 - Bericht zur Zertifikatsverleihung in Berlin mit kleinem Foto auf der Titelseite
- > 24.06.2009 - Bekanntgabe der Zertifikatsverleihung im kostenlosen Wochenblatt 'Huckup'
- > 28.06.2009 - Bekanntgabe der Zertifikatsverleihung im kostenlosen Wochenblatt 'Kehrwieder am Sonntag'
- > 21.07.2009 - Artikel in der Hildesheimer Allgemeinen Zeitung 'Universität will mehr für Familien tun' mit Foto der Zertifikatsverleihung

> 27.09.2009 - Artikel im kostenlosen Wochenblatt 'Kehrwieder am Sonntag' zum Thema 'Semesterticket - Zwei Kinder zusätzlich'

Anlage Jahresbericht 1:

- Rundschreiben des Präsidenten
- Zeitungsartikel

Umsetzungsschritte Jahresbericht 2:

kein Eintrag

Stand: Umsetzung bis Jahresbericht 3

4.3.2 Maßnahme:

Die Universität Hildesheim bringt das Thema Vereinbarkeit in die „Dialoginitiative Gleichstellung und Qualitätsmanagement an Niedersächsischen Hochschulen“ ein.

Zielgruppe: Externe und interne Öffentlichkeit

Umsetzungsschritte Jahresbericht 1:

Die Dialoginitiative hat im ersten Berichtszeitraum nicht getagt.

Umsetzungsschritte Jahresbericht 2:

kein Eintrag

Stand: Umsetzung bis Jahresbericht 2

4.3.3 Maßnahme:

Die Gleichstellungsbeauftragte der Stiftung Universität Hildesheim berichtet auf der Landeskonferenz der niedersächsischen Gleichstellungsbeauftragten der Hochschulen vom Engagement der Universität.

Zielgruppe: Externe und interne Öffentlichkeit

Umsetzungsschritte Jahresbericht 1:

Die Gleichstellungsbeauftragte hat im ersten Berichtszeitraum auf der LNHF regelmäßig über das audit berichtet.

Umsetzungsschritte Jahresbericht 2:

kein Eintrag

Stand: Maßnahme umgesetzt

4.4 Ziel: Die Umsetzung der vereinbarten Ziele und somit der Auditierungserfolg sind sicher gestellt.

Messkriterium:

4.4.1 Maßnahme:

Die Lenkungsgruppe ‚Familiengerechte Universität Hildesheim‘ wird reaktiviert und um neue Mitglieder erweitert (Qualitätsmanager, ASTA).

Die Hochschulleitung ist durch ein Mitglied in der Lenkungsgruppe vertreten.

Zielgruppe: *Alle Mitglieder und Angehörige der Hochschule*

Umsetzungsschritte Jahresbericht 1:

Die Lenkungsgruppe hat sich im Februar 2009 konstituiert. Sie setzt sich zusammen aus dem hauptamtlichen Vizepräsidenten (Projektleiter), der Personaldezernentin, dem Qualitätsmanager, der Projektkoordinatorin, einer wissenschaftlichen Mitarbeiterin, einer Vertreterin des Personalrats, einer VertreterIn des ASTA und der wissenschaftlichen Hilfskraft des Projekts. Weitere Sitzungen haben im Mai und im August stattgefunden.

Anlage Jahresbericht 1:

Sitzungsprotokolle

Umsetzungsschritte Jahresbericht 2:

kein Eintrag

Stand: Maßnahme umgesetzt

4.4.2 Maßnahme:

Die ‚neue‘ Lenkungsgruppe begleitet die Umsetzung der bei der Auditierung vereinbarten Ziele. Sie berichtet in regelmäßigen Abständen dem Präsidenten, dem Senat, dem Studierendenparlament und der Kommission für Gleichstellung über den Umsetzungsstand.

Zielgruppe: *Alle Mitglieder und Angehörige der Hochschule*

Umsetzungsschritte Jahresbericht 1:

Die Lenkungsgruppe hat beschlossen, sich viermal im Jahr zu treffen, um die aktuelle Entwicklung und den Umsetzungsstand der Maßnahmen zu diskutieren. Sie beschließt Empfehlungen an die Hochschulleitung und wird in den Gremien durch den Projektleiter bzw. die Projektkoordinatorin vertreten.

Der Projektleiter und die Projektkoordinatorin berichten regelmäßig dem Senat, der Kommission für Gleichstellung, dem Präsidenten und den Anwesenden bei der großen Dienstbesprechung.

Die Information des Studierendenparlamentes steht noch aus.

Umsetzungsschritte Jahresbericht 2:

kein Eintrag

Stand: Umsetzung bis Jahresbericht 3

4.4.3 Maßnahme:

Die Projektleitung des Umsetzungsprozesses liegt bei der Hochschulleitung.

Zielgruppe: *Alle Mitglieder und Angehörige der Hochschule*

Umsetzungsschritte Jahresbericht 1:

Der hauptamtliche Vizepräsident hat die Zielvereinbarungen unterschrieben und die Projektleitung übernommen.

Umsetzungsschritte Jahresbericht 2:

kein Eintrag

Stand: Maßnahme umgesetzt

4.4.4 Maßnahme:

Durch Bereitstellung personeller, finanzieller und räumlicher Ressourcen werden verbindliche Rahmenbedingungen für eine erfolgreiche Umsetzung der vereinbarten Ziele geschaffen.

(z. B. Schaffung bzw. Aufstockung einer Stelle/mehrerer Stellen, Hilfskräfte).

Zielgruppe: *Alle Mitglieder und Angehörige der Hochschule*

Umsetzungsschritte Jahresbericht 1:

Im Rahmen des audit-Projekts wurde die Stelle der Projektkoordinatorin (Gleichstellungsbeauftragte) um 15 % aufgestockt. Zudem wurde die Stelle einer wissenschaftlichen Hilfskraft mit einem Umfang von 60 Stunden im Monat zunächst für ein Jahr zum 15.04.2009 eingerichtet. Die wissenschaftliche Hilfskraft teilt sich ein Büro mit einer Mitarbeiterin der Pressestelle. Finanzielle Mittel zur Einrichtung des Arbeitsplatzes (Notebook, Schreibtisch, Tischlampe, Bürobedarf) wurden zur Verfügung gestellt. Durch die frei werdenden Mittel aus dem Professorinnenprogramm kann die wissenschaftliche Hilfskraftstelle 2010 voraussichtlich in eine halbe MitarbeiterInnen Stelle umgewandelt werden.

Umsetzungsschritte Jahresbericht 2:

kein Eintrag

Stand: Maßnahme umgesetzt

5. Handlungsfeld 5 – Führungskompetenz

5.1 Ziel: Führungskräfte aller Bereiche der Hochschule sind in Bezug auf das Thema Vereinbarkeit von Beruf / Studium und Familie sensibilisiert.

Messkriterium:

5.1.1 Maßnahme:

Familiengerechtigkeit wird in das neue Leitbild der Hochschule integriert und hochschulweit kommuniziert.

Zielgruppe: Führungskräfte, Gremienmitglieder

Umsetzungsschritte Jahresbericht 1:

Im Leitbild der Universität Hildesheim heißt es:

8. Familiengerechte Universität. Um die Vereinbarkeit von Studium, Familie und Beruf für die Mitglieder der Hochschule zu gewährleisten, schaffen wir familienfreundliche Arbeits- und Studierbedingungen und entwickeln ein soziales Umfeld, in dem Studieren, Arbeiten und Forschen mit Familie möglich ist.

Anlage Jahresbericht 1:

Webseite:

<http://www.uni-hildesheim.de/de/leitbild.htm>

Umsetzungsschritte Jahresbericht 2:

kein Eintrag

Stand: Maßnahme umgesetzt

5.1.2 Maßnahme:

In bestehenden Führungsrunden und Gremien wird das Thema ‚Vereinbarkeit‘ in regelmäßigen Abständen diskutiert.

Zielgruppe: Führungskräfte, Gremienmitglieder

Umsetzungsschritte Jahresbericht 1:

Auf der Großen Dienstbesprechung Anfang Februar 2010 findet zu dem Thema "familiengerechtes Führen" ein Erfahrungsaustausch statt.

Umsetzungsschritte Jahresbericht 2:

kein Eintrag

Stand: Umsetzung bis Jahresbericht 3

5.2 Ziel: Familienbewusstes Führungsverhalten wird gefördert.

Messkriterium:

5.2.1 Maßnahme:

Im Rahmen des QM (vgl. Ziel im Handlungsfeld Arbeitsorganisation) werden auf Ebene der Fachbereiche Kriterien und Evaluierungsmöglichkeiten für Familiengerechtigkeit diskutiert und entwickelt.

Zielgruppe: Führungskräfte

Umsetzungsschritte Jahresbericht 1:

Es wird geprüft, ob über die bereits festgelegten allgemeinen Kriterien hinaus fachbereichsspezifische Kriterien erforderlich sind. (vgl. Maßnahme 2.1.1)

Umsetzungsschritte Jahresbericht 2:

kein Eintrag

Stand: Umsetzung bis Jahresbericht 2

5.2.2 Maßnahme:

Es wird geprüft, inwieweit familienbewusstes Führungsverhalten im Rahmen des Zulagensystems der W-Besoldung berücksichtigt werden kann.
Ggf. wird ein entsprechender Passus formuliert.

Zielgruppe: Führungskräfte

Umsetzungsschritte Jahresbericht 1:

Die Arbeitsgruppe Personal ist zu dem Schluss gekommen, dass die Maßnahme in dieser Form nicht umsetzbar ist.

Stattdessen soll die Führungskräfteentwicklung gefördert werden und in Kooperation mit dem Zentrum für Fernstudium und Weiterbildung ein Modul zu familiengerechtem Führen konzipiert werden.

Umsetzungsschritte Jahresbericht 2:

kein Eintrag

Stand: Umsetzung bis Jahresbericht 3

5.3 Ziel: Führungskräfte erhalten Unterstützung beim Vereinbaren von Beruf und Familie.

Messkriterium:

5.3.1 Maßnahme:

Es wird hochschulweit kommuniziert: Führen in Teilzeit ist möglich und als Modell zur Vereinbarkeit akzeptiert.

Zielgruppe: *Führungskräfte, die aus familiären Gründen ihre Arbeitszeit reduzieren wollen*

Umsetzungsschritte Jahresbericht 1:

Führungskräfte, die Teilzeit arbeiten, sollen interviewt werden.

Die Interviews werden in den universitätsinternen Medien veröffentlicht und sollen zeigen, das Führen in Teilzeit möglich und erwünscht ist.

Umsetzungsschritte Jahresbericht 2:

kein Eintrag

Stand: Umsetzung bis Jahresbericht 2

6. Handlungsfeld 6 – Personalentwicklung

6.1 Ziel: Es gibt einen Leitfaden für Mitarbeitergespräche, der auch das Thema Vereinbarkeit berücksichtigt.

Messkriterium:

6.1.1 Maßnahme:

Es wird ein Leitfaden zur Durchführung von Mitarbeitergesprächen erarbeitet, der auch die Themen Vereinbarkeit von Beruf und Familie sowie Elternzeit für Väter aufgreift.

Zielgruppe: *Personalabteilung, Führungskräfte*

Umsetzungsschritte Jahresbericht 1:

Der Personalrat hat einen Leitfaden für die Durchführung von Mitarbeitergesprächen erarbeitet.

Dieser enthält Fragen nach der Vereinbarkeit von Beruf und Familie. Er wurde mit der Projektkoordinatorin des audit abgestimmt.

Der Leitfaden wird zur Zeit in der Hochschulleitung beraten.

Anlage Jahresbericht 1:

Leitfaden

Umsetzungsschritte Jahresbericht 2:

kein Eintrag

Stand: Maßnahme umgesetzt

6.2 Ziel: Hochschulweit sind Mitarbeitergespräche eingeführt.

Messkriterium:

6.2.1 Maßnahme:

Über das Thema Mitarbeitergespräche (Was ist ein Mitarbeitergespräch, Sinn und Zweck, Durchführung, Unterstützungsangebote für die an der Durchführung Beteiligten...) wird hochschulweit informiert.

Zielgruppe: Führungskräfte

Umsetzungsschritte Jahresbericht 1:

Der Personalrat informiert darüber auf der Personalversammlung am 26.11.2009.

Umsetzungsschritte Jahresbericht 2:

kein Eintrag

Stand: Umsetzung bis Jahresbericht 2

6.2.2 Maßnahme:

In den verschiedenen Bereichen (Verwaltung, Wissenschaft) werden Schulungen zur Führung von Mitarbeitergesprächen angeboten.

Zielgruppe: Führungskräfte

Umsetzungsschritte Jahresbericht 1:

Im Leitfaden für das Mitarbeitergespräch sind Schulungen vorgesehen.

Umsetzungsschritte Jahresbericht 2:

kein Eintrag

Stand: Umsetzung bis Jahresbericht 3

6.2.3 Maßnahme:

Die Hochschulleitung empfiehlt allen Führungsverantwortlichen, in regelmäßigen Abständen (einmal pro Jahr) auf Grundlage des Leitfadens Mitarbeitergespräche zu führen.

Zielgruppe: Führungskräfte

Umsetzungsschritte Jahresbericht 1:

Die Empfehlung erfolgt, sobald alle Beteiligten dem Entwurf des Leitfadens zugestimmt haben.

Umsetzungsschritte Jahresbericht 2:

kein Eintrag

Stand: Umsetzung bis Jahresbericht 2

6.3 Ziel: Der Aus- und Wiedereinstieg bei (längerer) Beurlaubung wird strukturiert begleitet.

Messkriterium:

6.3.1 Maßnahme:

Durch besondere Angebote wird der Aus- / Wiedereinstieg bzw. das Kontakthalten beurlaubter Beschäftigter unterstützt. Hierzu wird ein Konzept erarbeitet.

Zielgruppe: *Beschäftigte vor, während oder nach einer längeren Beurlaubung*

Umsetzungsschritte Jahresbericht 1:

kein Eintrag

Umsetzungsschritte Jahresbericht 2:

kein Eintrag

Stand: Umsetzung bis Jahresbericht 2

6.4 Ziel: Elternzeit für Väter wird gefördert.

Messkriterium:

6.4.1 Maßnahme:

Die Universität kommuniziert nachdrücklich Akzeptanz und Unterstützung der Elternzeit bei Vätern (auch über die internen Medien) und informiert über den rechtlichen Rahmen rund um Fragen zur Elternzeit.

Zielgruppe: *Väter, Führungskräfte*

Umsetzungsschritte Jahresbericht 1:

Väter, die Elternzeit nehmen, werden interviewt.

Die Interviews werden in universitätsinternen Medien abgedruckt. Die Betroffenen werden als positive Beispiele dargestellt.

Umsetzungsschritte Jahresbericht 2:

kein Eintrag

Stand: Umsetzung bis Jahresbericht 2

6.5 Ziel: Das Thema, ‘Vereinbarkeit’ findet bei Berufungen und Neueinstellungen verstärkt Beachtung.

Messkriterium:

6.5.1 Maßnahme:

Der Berufungsleitfaden wird unter dem Blickwinkel ‚Vereinbarkeit‘ überprüft und ggf. ergänzt.

Zielgruppe: Mitglieder der Stellenbesetzungs- und Berufungskommissionen,
Bewerberinnen und Bewerber

Umsetzungsschritte Jahresbericht 1:

Die Maßnahme wurde verschoben, da gerade eine Novellierung des Niedersächsischen Hochschulgesetzes ansteht, die Auswirkungen auf den Ablauf von Berufungsverfahren haben wird.

Umsetzungsschritte Jahresbericht 2:

kein Eintrag

Stand: Umsetzung bis Jahresbericht 2

6.5.2 Maßnahme:

In Berufungs- und Stellenbesetzungsverfahren werden Bewerberinnen und Bewerber über Angebote zur Unterstützung der Vereinbarkeit informiert.

Zielgruppe: Mitglieder der Stellenbesetzungs- und Berufungskommissionen,
Bewerberinnen und Bewerber

Umsetzungsschritte Jahresbericht 1:

kein Eintrag

Umsetzungsschritte Jahresbericht 2:

kein Eintrag

Stand: Umsetzung bis Jahresbericht 3

6.5.3 Maßnahme:

Bei Stellenausschreibungen wird auf das familiengerechte Profil der Universität hingewiesen.

Zielgruppe: Mitglieder der Stellenbesetzungs- und Berufungskommissionen,
Bewerberinnen und Bewerber

Umsetzungsschritte Jahresbericht 1:

Im Dezernat 1 - Personal- und Rechtsangelegenheiten wurde das Logo in alle Stellenausschreibungen aufgenommen.

Umsetzungsschritte Jahresbericht 2:

kein Eintrag

Stand: Maßnahme umgesetzt

7. Handlungsfeld 7 – Entgeltbestandteile und geldwerte Leistungen

In diesem Handlungsfeld wurden keine Ziele und Maßnahmen vereinbart.

8. Handlungsfeld 8 – Service für Familien

8.1 Ziel: Die Betreuungssituation für Kinder von Beschäftigten hat sich verbessert.

Messkriterium:

8.1.1 Maßnahme:

Kurzfristig: Das Betreuungsangebot wird für Kinder von Beschäftigten geöffnet. Die Nutzung des Flexiblen Kinderbetreuungsangebotes an der Hochschule wird regelmäßig evaluiert.

Zielgruppe: Studierende und Beschäftigte der Hochschule und ihre Kinder

Umsetzungsschritte Jahresbericht 1:

Das Betreuungsangebot ist seit dem WS 2008/09 für die Kinder von Beschäftigten geöffnet. Eine Nutzungsstatistik wird semesterweise geführt. Die Evaluation erfolgt jährlich im Herbst.

Umsetzungsschritte Jahresbericht 2:

kein Eintrag

Stand: *Maßnahme umgesetzt*

8.1.2 Maßnahme:

Mittel- bis langfristig: Es wird ein Konzept zur Optimierung des Flexiblen Kinderbetreuungsangebotes entwickelt (z.B. Ausweitung der Betreuungszeiten entsprechend der Veranstaltungs-Zeitfenster, evtl. Eingliederung in die KiTa ‚Rasselbande‘ des Studentenwerks Braunschweig)

Zielgruppe: Studierende und Beschäftigte der Hochschule und ihre Kinder

Umsetzungsschritte Jahresbericht 1:

Ein Konzept zur Anpassung des Angebots an den bestehenden Bedarf wurde erarbeitet und in der Sitzung der Lenkungsgruppe im August 2009 erörtert. Eine Umsetzung erfolgt derzeit jedoch nicht, weil eine Eingliederung in die KiTa ‚Rasselbande‘ zum Sommersemester 2010 angedacht ist.

Umsetzungsschritte Jahresbericht 2:

kein Eintrag

Stand: *Umsetzung bis Jahresbericht 2*

8.1.3 Maßnahme:

Gegebenenfalls wird die Weiterentwicklung des Betreuungsangebotes durch den FB I begleitet. (Forschungsprojekt oder Abschlussarbeit)

Zielgruppe: *Studierende und Beschäftigte der Hochschule und ihre Kinder*

Umsetzungsschritte Jahresbericht 1:

Eine Begleitung der Weiterentwicklung durch den FB I ist derzeit nicht gegeben. Es wird in FB I allerdings ein Seminar zum Themenkomplex 'Familiengerechte Hochschule' angeboten (vgl. Ziel 8.7).

Umsetzungsschritte Jahresbericht 2:

kein Eintrag

Stand: Umsetzung bis Jahresbericht 2

8.2 Ziel: Es gibt ein Ferienbetreuungsangebot für Kinder studierender und beschäftigter Eltern.

Messkriterium:

8.2.1 Maßnahme:

Gemeinsam mit potenziellen Kooperationspartnern wird ein Konzept für ein Ferienbetreuungsangebot entwickelt.

In diesem Zusammenhang wird auch die mögliche Einrichtung eines Ferien-Sport-Angebotes des Hochschulsports geprüft bzw. angeregt.

Zielgruppe: *Eltern an der Hochschule*

Umsetzungsschritte Jahresbericht 1:

Derzeit ist eine Vernetzung der fünf von der berufundfamilie gGmbH zertifizierten Institutionen in Hildesheim angedacht. Im Vorgriff darauf wurde das Betreuungsangebot für die Sommerferien 2009 von dem Diözesancaritasverband und dem Bischöflichen Generalvikariat für die Universität Hildesheim geöffnet.

Umsetzungsschritte Jahresbericht 2:

kein Eintrag

Stand: Umsetzung bis Jahresbericht 2

8.3 Ziel: Es existiert ein strukturiertes Beratungs- und Unterstützungsangebot im Kontext Familie.

Messkriterium:

8.3.1 Maßnahme:

Zur Optimierung des jeweiligen Beratungsangebotes sowie zum Austausch und zur gegenseitigen Unterstützung wird ein gemeinsames Treffen der Beraterinnen und Berater verschiedener Bereiche der Hochschule (Gleichstellung, Personalrat, Personalabteilung, ASTA, Studentenwerk) stattfinden

Zielgruppe: Studierende und Beschäftigte, die Familienarbeit leisten

Umsetzungsschritte Jahresbericht 1:

Ein entsprechendes Treffen soll im ersten Halbjahr 2010 stattfinden.

Umsetzungsschritte Jahresbericht 2:

kein Eintrag

Stand: Umsetzung bis Jahresbericht 2

8.3.2 Maßnahme:

Es wird Mentoring für Studierende mit Kindern in der Anfangsphase des Studiums bzw. nach der Geburt des ersten Kindes für ein Semester angeboten.

Die Möglichkeit einer Koordination durch den ASTA wird geprüft.

Zielgruppe: Studierende und Beschäftigte, die Familienarbeit leisten

Umsetzungsschritte Jahresbericht 1:

Es wird geprüft, ob eine Koordination durch den ASTA möglich ist und gewollt wird. Sollte dies nicht zutreffen, ist die Maßnahme in dieser Form aus Mangel an Ressourcen nicht umsetzbar.

Umsetzungsschritte Jahresbericht 2:

kein Eintrag

Stand: Umsetzung bis Jahresbericht 3

8.4 Ziel: Kinder können in Ausnahmefällen an die Hochschule mitgebracht werden.

Messkriterium:

8.4.1 Maßnahme:

Familiengerechte Angebote an der Universität Hildesheim werden in den Lageplan der Hochschule integriert.

Der Plan wird in das Vorlesungsverzeichnis aufgenommen, ist im Internet abrufbar (ggf. zum Download) und wird den zielgruppenspezifischen Begrüßungsmappen beigelegt.

Zielgruppe: Studierende und Beschäftigte Eltern mit kleinen Kindern

Umsetzungsschritte Jahresbericht 1:

Ein Lageplan der Hochschule mit graphischen Hinweisen für Familien ist im Vorlesungsverzeichnis abgedruckt. Dieser Plan wird in diesem Studienjahr überarbeitet und an die im Zuge der Baumaßnahmen entstandenen Veränderungen angepasst.

Umsetzungsschritte Jahresbericht 2:

kein Eintrag

Stand: Umsetzung bis Jahresbericht 2

8.4.2 Maßnahme:

Es werden „Spielkoffer für Hochschulkids“ entwickelt und zur Ausleihe bereit gestellt, um bei Bedarf Eltern zu entlasten.

Zwecks Erstellung des Koffers und Organisation der Ausleihe wird ggf. ein studentisches Projekt (FB I, Herr Prof. Cloos) gegründet.

Zielgruppe: Studierende und Beschäftigte Eltern mit kleinen Kindern

Umsetzungsschritte Jahresbericht 1:

Zur Entwicklung eines Konzepts für einen Spielkoffer ist ein Lehrauftrag für das WS 2009/10, vergeben worden, der im SomSem 2010 fortgesetzt werden soll. Es haben sich nicht genügend InteressentInnen gefunden, so dass die Lehrveranstaltung im nächsten Semester nochmals angeboten wird.

Sollte sie wieder nicht zustande kommen, wird der Koffer durch fachkundige Mitglieder der Arbeitsgruppe "Service für Familien" zusammengestellt.

Umsetzungsschritte Jahresbericht 2:

kein Eintrag

Stand: Umsetzung bis Jahresbericht 3

8.4.3 Maßnahme:

Bei Neubezug von Standorten wird auf familiengerechte Ausstattung geachtet (ausgeschilderte Wickeltische, Kinderstühle in der Mensa, Spielkoffer).

Zielgruppe: Studierende und Beschäftigte Eltern mit kleinen Kindern

Umsetzungsschritte Jahresbericht 1:

Gemeinsam mit dem "facility manager" wurde eine erste Bestandsaufnahme durchgeführt.

Die Beleuchtung der Wickeltische wurde verbessert.

Im Rahmen des Neubaus ist ein multifunktionaler Familienraum vorgesehen.

Der "facility manager" wird zur nächsten Sitzung der Lenkungsgruppe im Dezember 2009 eingeladen.

Umsetzungsschritte Jahresbericht 2:

kein Eintrag

Stand: Umsetzung bis Jahresbericht 3

8.5 Ziel: Das Semesterticket berücksichtigt in verstärktem Maße die familiäre Situation der Studierenden.

Messkriterium:

8.5.1 Maßnahme:

Die Hochschulleitung tritt in Verhandlungen mit den Stadtwerken ein, um für studierende Eltern mit Semester-ticket die kostenfreie Mitnahme von mehr als nur einem Kind zu ermöglichen.

Zielgruppe: Studierende Eltern

Umsetzungsschritte Jahresbericht 1:

Seit dem WS 2009/10 können studierende Eltern mit Semesterticket auf den Linien der städtischen und regionalen Busverkehrsbetriebe bis zu drei Kinder bis zur Vollendung des sechsten Lebensjahres kostenfrei mitnehmen.

Anlage Jahresbericht 1:

Schreiben an den Hauptamtlichen Vizepräsidenten

Umsetzungsschritte Jahresbericht 2:

kein Eintrag

Stand: Maßnahme umgesetzt

8.6 Ziel: Der Besuch der Mensa mit Kindern ist attraktiver geworden.

Messkriterium:

8.6.1 Maßnahme:

Die Hochschulleitung tritt mit der Bitte an das Studentenwerk Braunschweig heran, in der Mensa eine „Familien-Esseecke“ einzurichten.

Zielgruppe: Studierende und Beschäftigte Eltern mit kleinen Kindern

Umsetzungsschritte Jahresbericht 1:

In einer Umfrage unter den Studierenden mit Kind(ern) wurden Ideen zur Gestaltung einer Familien-Esseecke in der Mensa gesammelt. Außerdem wurde in der Sitzung der Arbeitsgruppe 'Service für Familien' im Juli 2009 ein Brainstorming durchgeführt. Mit diesen Anregungen wurde ein Konzept entwickelt und dem hauptamtlichen Vizepräsidenten (Projektleiter) zur Verfügung gestellt.

Auf dieser Basis finden im November 2009 Gespräche mit dem Studentenwerk statt.

Umsetzungsschritte Jahresbericht 2:

kein Eintrag

Stand: Umsetzung bis Jahresbericht 2

8.7 Ziel: Das Thema „Studieren mit Familie“ (Arbeitstitel) wird an der Hochschule wissenschaftlich bearbeitet.

Messkriterium:

8.7.1 Maßnahme:

Im Fachbereich wird ein Forschungsprojekt im Kontext „Studieren und Arbeiten mit Familie“ - unter Berücksichtigung des weit gefassten Familienbegriffs der Hochschule - initiiert.

Zielgruppe: Studierende und Lehrende des FB I, Studierende und Beschäftigte mit Familienaufgaben

Umsetzungsschritte Jahresbericht 1:

Zur Vorbereitung eines Forschungsprojekts im Kontext 'Studieren und Arbeiten mit Familie' veranstaltet Frau Prof. Dr. Baader im Studiengang Pädagogik Seminare zur familiengerechten Hochschule. Im SomSem 2009 gab es ein Seminar für Master-Studierende mit dem Titel 'Familiengerechte Hochschule. Studium, Kind und Careaufgaben'. Im WS 2009/10 erfolgt die Fortsetzung - mit um Bachelor-Studierende erweiterten Teilnehmendenkreis - unter der Überschrift 'Familiengerechte Hochschule: Studium und Care-Aufgaben'.

Umsetzungsschritte Jahresbericht 2:

kein Eintrag

Stand: Umsetzung bis Jahresbericht 3

8.7.2 Maßnahme:

Über Inhalte und Ergebnisse des Projektes wird hochschulintern berichtet.

Zielgruppe: Studierende und Lehrende des FB I, Studierende und Beschäftigte mit Familienaufgaben

Umsetzungsschritte Jahresbericht 1:

Sobald die Ergebnisse aus dem Seminar des SomSem 2009 zusammengestellt sind, wird Frau Prof. Dr. Baader sie hochschulintern vorstellen.

Umsetzungsschritte Jahresbericht 2:

kein Eintrag

Stand: Umsetzung bis Jahresbericht 3

9. Handlungsfeld 9 – Studium und weitere wissenschaftliche Qualifizierung

9.1 Ziel: Es gibt ein Teilzeitstudienangebot für studierende Eltern.

Messkriterium:

9.1.1 Maßnahme:

In einem ausgewählten Fachbereich wird auf Grundlage der im Niedersächsischen Hochschulgesetz getroffenen Vorgaben ein Studiengang in Teilzeit entwickelt und erprobt (Pilotprojekt).

Zielgruppe: Studierende Eltern

Umsetzungsschritte Jahresbericht 1:

Alle vier Fachbereiche wurden informiert und gebeten, interessierte Studiengänge zu melden. Mit zwei StudiengangsvertreterInnen wurden diesbezüglich Gespräche geführt. Voraussichtlich wird der Studiengang Pädagogische Psychologie (BA) das Teilzeitstudium als Pilotprojekt erproben.

Umsetzungsschritte Jahresbericht 2:

kein Eintrag

Stand: Umsetzung bis Jahresbericht 3

9.1.2 Maßnahme:

Bei positivem Verlauf der Pilotphase werden Teilzeitregelungen in die Studien- und Prüfungsordnungen anderer Studiengänge aufgenommen.

Zielgruppe: Studierende Eltern

Umsetzungsschritte Jahresbericht 1:

kein Eintrag

Umsetzungsschritte Jahresbericht 2:

kein Eintrag

Stand: Umsetzung bis Jahresbericht 3

9.2 Ziel: Das Studium an der Stiftung Universität Hildesheim lässt sich familiengerecht organisieren.

Messkriterium:

9.2.1 Maßnahme:

Es werden ‚Standards‘ für eine familienbewusste Ausgestaltung von Studien- und Prüfungsordnungen erarbeitet (z.B. flexible Erbringung von Studienleistungen, Umgang mit Anwesenheitspflicht, Fristenregelung bei Prüfungen, Prüfungsmöglichkeiten während Urlaubssemestern).

Zielgruppe: Studierende Eltern

Umsetzungsschritte Jahresbericht 1:

Die audit-Mitarbeiterinnen analysieren die Studien- und Prüfungsordnungen aus Perspektive der Familiengerechtigkeit und sammeln Kritikpunkte.

In die zur Zeit vom Justitiar (Personaldezernat) erstellten Musterstudien- und Prüfungsordnungen werden Kriterien der Familiengerechtigkeit eingearbeitet.

Die gleichen Kriterien werden auf bereits bestehende Studien- und Prüfungsordnungen angewandt.

Umsetzungsschritte Jahresbericht 2:

kein Eintrag

Stand: Umsetzung bis Jahresbericht 2

9.3 Ziel: Studierende Eltern können leichter an Lehrveranstaltungen teilnehmen.

Messkriterium:

9.3.1 Maßnahme:

Die Lehrenden müssen sich bei der Terminierung von Pflichtveranstaltungen an den Kernbetreuungszeiten der Kinderbetreuungseinrichtungen orientieren (8-16 Uhr).

Zielgruppe: Studierende Eltern

Umsetzungsschritte Jahresbericht 1:

Die audit-Lenkungsgruppe hat zu diesem Punkt den Chief Information Officer befragt. Er hält die Umsetzung dieser Maßnahme zur Zeit vor dem Hintergrund der Raumknappheit für unmöglich. Mit dem Bezug von zwei neuen Gebäuden (2010 bzw. 2012) entsteht mittelfristig neuer Handlungsspielraum.

Umsetzungsschritte Jahresbericht 2:

kein Eintrag

Stand: Umsetzung bis Jahresbericht 3

9.3.2 Maßnahme:

Das Anmeldeprozedere zu Veranstaltungen wird vereinheitlicht. Familienarbeit wird bei TeilnehmerInnen-begrenzung als ein Zugangskriterium benannt.

Zielgruppe: Studierende Eltern

Umsetzungsschritte Jahresbericht 1:

Im Wintersemester 2009/10 wurde Familienarbeit erstmals im elektronischen Vergabeverfahren der universitären Veranstaltungen als Zugangskriterium berücksichtigt.

Umsetzungsschritte Jahresbericht 2:

kein Eintrag

Stand: Maßnahme umgesetzt

9.4 Ziel: Es ist leichter, sich nach einer Familienpause weiter zu qualifizieren.

Messkriterium:

9.4.1 Maßnahme:

Es werden Möglichkeiten finanzieller Unterstützung bei kostenpflichtigen Weiterbildungsstudiengängen recherchiert.

Zielgruppe: Promovierende, Studierende in Weiterbildungsstudiengängen

Umsetzungsschritte Jahresbericht 1:

kein Eintrag

Umsetzungsschritte Jahresbericht 2:

kein Eintrag

Stand: Umsetzung bis Jahresbericht 3

9.4.2 Maßnahme:

Es wird ein Promotionsstipendium für WiedereinsteigerInnen nach der Familienphase eingerichtet.

Zielgruppe: Promovierende, Studierende in Weiterbildungsstudiengängen

Umsetzungsschritte Jahresbericht 1:

kein Eintrag

Umsetzungsschritte Jahresbericht 2:

kein Eintrag

Stand: Umsetzung bis Jahresbericht 3